



## Kinderumzug führt direkt hinein ins große bunte Faschingstreiben

**Winterbach (hap).** „Es war ganz schön was los“, sagt der 2. Vorsitzende des Musikvereins Trachtenkapelle über die Teilnehmerzahl am Kinderfaschingsumzug, der, angeführt von der Feuerwehr, vom Gleisdorfer Platz zur Halle geführt und dort mit

ten hinein ins bunte Faschingstreiben geführt hat. Aber natürlich ist die Beteiligung am Umzug nicht mit dem Trubel in der traditionell „restlos vollen“ Halle zu vergleichen, in der abwechselnd die natürlich auch faschingsmäßig gewandete Trachtenkapelle und Jungmusiker

mit Animationsangeboten zur Musik aus der Konserve für Stimmung und gute Laune sorgen. Gute Laune haben auch am Nachmittag noch alle Helferinnen und Helfer, obwohl einige von ihnen schon seit dem Morgen im Einsatz sind. Die nämlich, die den Teig für die Fasnets-

küchle gemacht haben, die, frisch herausgebacken, alljährlich einer der kulinarischen Renner beim Kinderfasching des Musikvereins sind. Wie lang's den schon gibt? Matthias Nachtrieb weiß nur, dass es für ihn der 28ste ist.

Bild: Steinemann

# Tennisclub Urbach ist die Nummer 20

Das Ulrich-Schatz-Sportzentrum hat einen weiteren Kooperationspartner gewonnen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
MICHAEL STÄDELE

Schorndorf/Urbach. Die Nummer 20 zu sein ist für einen Sportverein nicht unbedingt erstrebenswert, ist das doch recht weit von der Spitze weg. Etwas anders sieht es beim Tennisclub (TC) Urbach aus. Er ist der 20. Kooperationspartner des Ulrich-Schatz-Sportzentrums. Das bedeutet, dass auch seine Mitglieder in diesem Sportzentrum trainieren dürfen, ohne Mitglied in der SG sein zu müssen.

Außerdem hat die SG Schorndorf beziehungsweise das Ulrich-Schatz-Sportzentrum mit dem Abschluss dieses Kooperationsvertrags ein weiteres Etappenziel erreicht. 20 Vereine sind es jetzt seit der Eröffnung im September 2015, die als Partner gewonnen wurden. Zudem steht das Ulrich-Schatz-Sportzentrum, das eine eigene Abteilung der SG Schorndorf ist, kurz vor einem weiteren Quantensprung. Derzeit hat es 996 Mitglieder. Es ist also nur noch eine Frage der Zeit, bis die 1000er-Marke fällt.

Und auch der Gesamtverein verzeichnet eine Steigerung. Er hat inzwischen 3823 Mitglieder und damit 165 mehr als vor Jahresfrist. Dass Mitgliederzahlen steigen in Vereinen, wie es die SG Schorndorf einer ist, ist eher ungewöhnlich in diesen Zeiten, sagt SG-Geschäftsführer Benjamin Wahl. Er kennt aber auch den Grund, warum es in der Daimlerstadt so ist: „Das Ulrich-Schatz-Sportzentrum ist der ausschlaggebende Punkt.“ Genauer gesagt, die Möglichkeit, hier die Fitness auf Vordermann zu bringen.



Der Tennisclub Urbach (in der Bildmitte Vorsitzender Harald Lutz) ist der 20. Kooperationspartner der SG Schorndorf (links Studioleiter Steffen Moldenhauer, rechts SG-Geschäftsführer Benjamin Wahl). Bild: Steinemann

### Ein Erwachsener kann für 49 Euro im Monat im Sportzentrum trainieren

Wie funktioniert eigentlich diese Kooperation? So: Der Verein X ist Kooperationspartner der SG. Das bedeutet, seine Mitglieder dürfen zu den gleichen Konditionen wie die der SG die Einrichtungen im Ulrich-Schatz-Sportzentrum nutzen und müssen nicht auch noch SG-Mitglied sein. Sie zahlen also den Jahresbeitrag an ihren Verein und – so sie Erwachsener sind – 49 Euro im Monat fürs Trainieren im Ulrich-Schatz-Sportzentrum. Exakt das Gleiche muss auch ein SG-Mitglied berappen. Laut Studioleiter Steffen Moldenhauer verkraftet das Ulrich-Schatz-Sportzentrum, wie es seit der Eröffnung im September 2015 da steht, 1250 Mitglieder. Ein bisschen Luft nach oben ist also noch.

Moldenhauer weiß auch, dass es rund 50 Zentren dieser Art gibt, die vereinseigen betrieben werden. Das in Schorndorf kreierte Kooperationsmodell ist dagegen einmalig

in Baden-Württemberg. Und es war laut Moldenhauer anfangs auch durchaus schwierig, Partner zu finden. „Die Skepsis war groß, ob ein Sportverein das leisten kann“, erinnert er sich. Und auch die Vereinsvorsitzenden hätten befürchtet, „dass die SG ihnen Mitglieder abwirbt“. Auch Harald Lutz, Vorsitzender des Tennisclubs Urbach, rannte bei seinen rund 500 Mitgliedern nicht gleich offene Türen ein, als er anregte, einen Kooperationsvertrag mit der SG abzuschließen. Gleichwohl war Lutz schon seinerzeit beim Tag der offenen Tür, den er besucht hat, recht angetan vom Ulrich-Schatz-Sportzentrum und den Möglichkeiten, die es hier gibt. Auch der TC-Vorstand („da haben wir darüber diskutiert“) fand das Konzept gut. Nur die Mitglieder waren nicht gleich Feuer und Flamme. 2016 in der Hauptversammlung hat Lutz ihnen das Konzept vorgestellt und ist auf wenig Interesse gestoßen. „Dann lassen wir es“, hat er sich gesagt, ihm Jahr darauf aber wieder einen Vorstoß gestartet. Dieses

Mal fand sich eine breitere Basis und deshalb ist der Kooperationsvertrag jetzt auch zustande gekommen. Nicht zuletzt deshalb, sagt Lutz, „weil wir festgestellt haben, dass die Kooperationsbedingungen für die Vereine günstig sind“. Außerdem „bleibt das Geld ja im Sportbereich“, denn das vom Verein betriebene Zentrum sei „sportlich und auf Gesundheit ausgelegt, nicht kommerziell“. Wahl ergänzt: „Vom Verein für den Verein, beziehungsweise für die Vereine“ laute das Konzept.

### Der Gewinn „fließt nicht in den Ferrari des Studiobesitzers“

Etwas drastischer formuliert es Studioleiter Moldenhauer: Der Gewinn aus dem Betrieb im Ulrich-Schatz-Sportzentrum „geht nicht in den Ferrari des Studiobesitzers“, sondern fließt in den Verein zurück. Im Schorndorfer Fall allerdings noch eine ganze Weile an die Banken, um Kredite zu bedienen.

## Die 20 Partner

Das sind die 20 Vereine, die bisher eine Kooperation mit der SG Schorndorf eingegangen sind: TSV Haubersbronn, ASV Schlichten, Deutscher Alpenverein Sektion Schorndorf, TSV Adelberg-Oberberken, Skiclub Plüderhausen, Herz- und Versehrten-sportgruppe (HVSG), TSG Buhlbronn, Bonito, Motorsportfreunde Adelberg, Savate Club Buhlbronn, Seniorenforum Schorndorf, Tennisverein Plüderhausen, Sportfreunde Ober-/Unterberken, Turnverein Weiler/Rems, Polzeisport-Förderverein, Oldtimerclub, Radfahrverein Wanderer, Tennisclub Schorndorf, TSV Miedelsbach, TC Urbach.

## Politischer Aschermittwoch

Mit dem CDU-Generalsekretär

**Plüderhausen.** Zum 22. politischen Aschermittwoch des CDU-Gemeindeverbandes Plüderhausen am Mittwoch, 14. Februar, 19 Uhr, kommt der Landtagsabgeordnete und Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg, Manuel Hagel, in die Gaststätte „Adler“. Manuel Hagel lebt in Ehingen an der Donau und ist dort seit 2009 Mitglied des Stadtrates von Ehingen an der Donau und seit 2014 Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion. Seit dem 1. April 2016 ist er direkt gewählter Abgeordneter des Alb-Donau-Kreises im Stuttgarter Landtag. Darüber hinaus wurde Manuel Hagel im Juni 2016 zum Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg ernannt. An der Veranstaltung im „Adler“, die mittlerweile Kultcharakter hat und über die Ortsgrenzen von Plüderhausen hinaus bekannt ist, nehmen auch der Bundestagsabgeordnete und CDU-Kreisvorsitzende Dr. Joachim Pfeiffer sowie der Landtagsabgeordnete Claus Paal teil. Tipp: Wer früh kommt, sichert sich eher einen Sitzplatz.

## In Kürze

**Plüderhausen.** Bürgermeisterkandidat Andreas Schaffer lädt auf Montag, 12. Februar, zu einem „Wahl-Café“ ins Backhaus Schmid-Kuhn ein. Los geht's um 15 Uhr.

## Leserbrief

### Es wäre ja lächerlich . . .

Betr.: Windpark Goldboden – Ministerium weist Kritik zurück

Es ist alles in bester Ordnung, nun ist es auch vom grünen Umweltministerium bestätigt worden. Es wird alles so gehandhabt wie bisher: Der Investor zahlt das Gutachten, legt es dem Landratsamt vor und die Behörde genehmigt. Nur wenn ein Gegengutachten wie im Falle bei GP 03 zwischen Schorndorf-Unterberken und Wangen, aus Bürgerhand finanziert, dem Landratsamt vorgelegt wird und in diesem ganz klar das Gegenteil bewiesen wird, geht es nicht ganz so schnell. Dann müssen die armen Investoren die Vögel noch mal zählen und wissen aber heute schon, dass das Projekt nicht scheitern wird, sondern nur aufgeschoben ist. Dies nennt man dann: ergebnisoffene Prüfung von artenschutzrechtlichen Konflikten.

Die Nebenwirkungen der Windräder sind katastrophal: extreme Leistungsspitzen, die unsere Netze belasten und Eingriffe in Millionenhöhe erfordern und Strom, der mit Zahlung an das Ausland exportiert werden muss und dann mal wieder tagelang Flaute. Artenschutz? Na klar, dafür haben wir ja BUND und Nabu, die bei Windkraft beide Augen zudrücken und dafür Ausgleichszahlungen erhalten. 80 Prozent der Arten sind bei uns schon verschwunden, es wäre ja lächerlich, wenn wir die paar Arten im Wald nicht auch noch ausrotten könnten. Ein Windpark mit einem Investitionsvolumen von 25 Millionen Euro lässt sich ganz sicher nicht von einem Rotmilan-Horst aufhalten. Und wenn auch die Bürgerbeteiligung bei solchen Projekten offiziell erwünscht ist, endet sie doch meistens da, wo in ganz Deutschland der Bürger beteiligt ist, siehe Berliner Flughafen, siehe Stuttgart 21: bei der Finanzierung! Cornelia Bühler, Uhingen

## Wir gratulieren

**Schorndorf:** Frau Elisabeth Homm zum 80. Geburtstag; Herrn Yaşar Demirci zum 70. Geburtstag; Frau Rosemarie Heger zum 70. Geburtstag.

## Was · Wann · Wo

**Plüderhausen:**  
- Gemeindebücherei, Hauptstraße 33: geöffnet 15 bis 18 Uhr.  
- Skiclub: Sportangebot für Jedermann: Jogging und Walking/Nordic Walking, 18 Uhr, Gänswasen.  
**Remshalden-Geradstetten:**  
- Kunstverein: Ausstellung „... Begegnung“, 8.30 bis 12.30 Uhr, Rathaus.  
**Remshalden-Grumbach:**  
- Aktivspielplatz, Daimlerstraße 16: heute geschlossen.  
- Emotions Anonymous: Treffen, 19.45 Uhr, katholisches Gemeindehaus (Franziskusraum), Goethestraße 1. Kontakt: ☎ 0 71 81 / 25 96 09 (Dieter), oder ☎ 0 71 81 / 6 27 16 (Barbara).  
**Remshalden-Hebsack:**  
- TV Hebsack: Volleyball, Mixed-Freizeitgruppe, 18.30 Uhr, Kurt-Leppert-Halle.  
**Rudersberg:**  
- TSV: Walking / Nordic Walking, 9 Uhr, ab Parkplatz Sol.  
**Urbach:**  
- Landfrauen: Stick-, Strick- und Häkelkurs, 19.30 Uhr, Begegnungsstätte Schloss.  
**Winterbach:**  
- Ausstellung „sehen & hören“ von Herbert Kuderna, 8.30 bis 12 Uhr, Rathaus.